

D. m. 235.

1) Laccus, hyper.

Metri 21-121

Holzschneide f. 7) u. 9)

D m 235

MF (1-6, 8-10, 12)



Christliche Weihenachtpredigt /

Von dem

Hohen vnd grossen

Werck der Menschwerdung vnd
Geburt des Ewigen Sohns
Gttes.

Gethan zu Grossen Oscherleben am 26.
Decemb. Anno 1606.

Durch

M. OSWALDVM WER-
NECCIUM RECTOREM der
Schulen daselbst.

1. Tim. 16. vers. 5.

Kündlich gross ist das Gottselige Geheimnis /
Gott ist offenbaret im Fleisch.

Momo Sapienti.

*Contrahe mordaces, ô Zoile prave, molares,
Nec juvenum primos dilaniato sonos.*

Gedruckt zu Magdeburgk durch Salomon
Richtzenhan / Im Jahr /
Da paCeM IesV In terra. (= 1607)



**Den Edlen/ Bestrengten
vnd Ehrenvesten LVDOLF**

vnd GEBHARD IOHAN von Alvens-
leben/ Gebrüdern/ Auff Calbe/ Zichtow/ Erleben vnd
Eichenbarleben / etc. Erbgesessen. Meinen insonders
günstigen Junckhern vnd geneigten
Förderern.

Gottes Gnad vnd Segen / durch Christum vnserm
Heylande/ sampt wünschung eines glückseligen vnd frem-
denreichen Neuen Jahrs/ auch zeitlicher vnd ewiger wohl-
farth zuhorn.

S Die/ Bestrengte/ vnd Ehrn-
veste Junckhern / Es ist nun ein
Jahr / da ich in der löblichen vnd
weiterbrümbten Julius Vniuersitet,
ein Oration, de nativitate Christi sa-
lutifera, recitirete, welche ich domals E. E. G. dedi-
cirete. Dieselbe hab ich nun durch Göttliche ver-
leihung in ein Predigt versetzt/ doch also / das ich
etwas außgelassen/ vnd etwas hinzu gethan / wie
es sich am besten hat wollen schicken. Welche ich
nun E. E. E. G. G. abermal/ wie billich / zu-
schreibe.

Bitte demnach zum vnterthänigsten / E. E.
E. E. G. G. wollen ihnen solche Dedication vnd

geringe

Vorrede.

geringe New Jahrs verehrung günstig gefallen
lassen / E. E. E. E. G. G. auch sonsten nach mei-
nem geringen vermögen Unterthenige gebürliche
Dienste zuerweisen / Wil Ich mich jederzeit willig
befinden lassen. Thue dieselben hiemit in Gottes
gnedigen Schutz vnd Segen befehlen.

Datum Grossen Oschersleben am Newen
Jahrs tag / Anno

primo De Vs Cepto asplret.

E. E. E. E. G. G.

W.

M. Osvaldus V Vernecc-
cius Bredenstedensis.



A ij

Den

Dispositio generalis totius concionis.

EXORDI- um, quod con- stat Ethyme- mate, eius membra sunt	1. πρότασις à dicto Psalm. 118.	Dies, quam expetivère patres, 1. Pet. 1. Siloh. Gen. 49.
	2. ἀιτιολογία, quæ propositi- onem confir- mat, & est an- tecedens En- thymematis. Apparuit	Desideratus Gent. Hag. 2. ἡ χάρις τῶ θεῶ. Tit. 2. ἡ χρηστότης ἢ φιλανθρωπία τοῦ σω- τῆρος. Tit. 3.
	3. πρόληψις seu occupatio, quæ solvitur à comparatione.	Dies, quâ Deus manifestatus est in carne, 1. Tim. 3.
	4. ἀπόδοσις seu conclusio Enthymematis.	
PROPO- SITIO.	1. Formatio hominis ad imaginem & simili- tudinem Dei. 2. Lapsus hominis. 3. Hominis lapsi per Christum in gratiam ac- ceptatio.	
Concio- nis huius partes sunt	ἱστορικὴ, ubi gestorum or- do exponi- tur, utpote	In genere ad primos paren- tes, Gen 3. Certo populo Ge. 12, 26, 28. Certa tribu. G 49 Certa familiâ & domo, 2. Sam. 7. Certa sexus condi- tione, Es. 7. Certo loco Mich 5 Certo tempore Dan 9.
NARRA- tio, quæ par- tim est	4. Inductio pro- missionum de venturo Messia quæ facta.	In spe- cie de Aeterna, (Ab aeterno, Psal. 2. Mich 5. & hæc (Inenarrabilis, Es. 53.
	περιστατικὴ, & recenset circumstan- tias nativita- tis Christi, quæ est aut	In tempore, ubi duo in admi- rationem veni- unt, (Deus & Homo, Mater & Virgo. In Bethleem. Mich. 5. In paupertate extremâ. Regnante Imperatore Augusto, Anno mundi 3962. Propter nos homines, & propter nostram salutem.
EPILOGVS continens per- brevem	ἀνακαιφὰ, λαίωσις (Gratiarum actionem.	



Christliche Weihenachtpredigt.

Σ Ξ Ν Θ Ε Ω.

Sleich wie vorzeiten/ Ihr meine Beliebte
in dem HERRN/ der Königlische Prophet Da-
vid aus eingebung des Heiligen Geistes / Von
diesem Tag der Gnadenreichen vnd Seligma-
chenden Geburt vnser HERRN Jesu Christi/
als er noch zukünfftig war/ geweissaget vnd gesprochen: Dis
ist der Tag/ den der HERR macht/ lasset vns freuen
vnd frölich drinnen sein: Also/ nach dem nun derselbe her-
bey kommen / haben wir vielmehr vrsach mit Christlicher
Dancfsagung zu vnser herrlichen Freud vnd Wonne. Dann
nunmehr ist angebrochen vnd erschienen Dies lætitiæ & vi-
tæ, der Freudreichen Tag vnd des Lebens/ nach welchem ge-
sucht vnd geforschet die Propheten/ die dauon geweissaget ha-
ben: Nunmehr ist kommen der Siloh, der Welt / dauon
der Erzvater Jacob in seinem Testament verkündigung ge-
than; Es ist kommen aller Heyden Trost; Nunmehr ist er-
schienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen; Es ist
erschienen die Freundlichkeit vnd Leuseligkeit Gottes vnser
Heylandes; Es ist herbey kommen der Tag/ an welchem nun-
mehr für ein Tausend sechs hundert vnd sieben Jahr/ Gott
ist offenbahret im Fleisch.

Vnd ob nun wol dis grosse Geheimnis vnd Hohe unmes-
liche werck viel grösser ist/ denn das wir es mit vnserer Ver-
nunfft begreifen/ vnd mit vnsern Gedancken fassen können/
ja vber die massen schwer dauon zu Reden vnd zu Predigen:
Zedoch weil wir sehen / das sich die Engel im Himmel nicht
gnungsam darüber können verwundern/ vnd hierob vnter ihnen
freude ist/ welche doch dieses Werck eigentlich nicht angehet/
ja das sich auch die menge der Himlischen Heerscharen herbey

Pfal. 118. 24.

Matth. 13, 17.
Luc. 10, 24.
1. Pet. 1, 10.

Gen. 49, 10.
Hag. 2, 8.
Tit. 2, 11.
Tit. 3, 4.

1. Tim 3, 16.

Christliche

Luc. 2, 14.

2. Reg. 7, 9.

finden/ vnd Gott mit einem schönen Tricinio loben/ in dem sie gesungen: Ehre sey Gott in der Höhe / vnd friede auff Erden/ vnd den Menschen ein wolgefallen. So wiles sich ja in keinem wege gebären/ das wir Menschen/ vnd bevor ab wir Christen/ schweigen solten/ sonst möchte unsere Missethat funden/ vnd unsere vndanckbarkeit offenbar werden.

Wolan/ so last vns nun derwegen unsere Herzen von allen andern sorgen müßig vnd frey hinkehren / vnd wenden zu der betrachtung dieses vberaus hohen Wercks / das Weihnacht Fest/ vnd den Geburts Tag vnsers Seligmachers Jesu Christi mit freuden vnd in aller andacht zubegehen.

Damit wir aber auff dißmal solchs zu vnser selbst fruchtbarlichen erbarung/ durch Gottes Gnade anstellen vnd verrichten mögen/ so wollen wir künzlich betrachten/ in was nöten vnd elend wir arme Menschen durch den Fall vnserer ersten Eltern/ gerahen / vnd wie vns der Sohn Gottes durch seine Geburt vnd Menschwerdung daraus errettet vnd Erlöset hat.

Der Allmechtige Gott wolle vmb seines lieben Sohns des Newgeborenen Christkindleins Jesus willen/ seines Geistes krafft/ Gnad vnd Weißheit darzu verleihen/ das es ihme zu lob vnd ehren/ vnd vns allein zum besten gereichen möge/ Amen.

Nad das ich daher denn anfang mache/ à formatione hominis ad imaginem & similitudinem Dei, so lesen wir im 1. Buch Moses am 1. Cap. das/ nach dem Gott der HERR am anfang durch sein ewiges Allmechtiges Wort/ Himmel vnd Erden sampt allen Creaturen erschaffen/ Er auch den Menschen ihm zum Bilde/ (das ist / wie es S. Paulus außleget/ in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit) gemacht / vnd ihn zum Herrn vber alle sein Geschöpff gesetzt habe. Es hat aber GOTT der HERR den Mens

Gen. 1, 27.

Eph. 4, 24.

Gen. 2, 7.

schen

ſchen gemacht aus dem Erdenloſ / vñnd ihm eingeblaſen den lebendigen Odem in ſeine Naſen / alſo das der Menſch worden eine lebendige Seele. Auch hat er einen Garten in Eden gepflanzt / vñnd den Menſchen / den er gemacht hatte / darcin geſetzt / das er ihm bauet vñnd bewahret. Hat ihm auch ſetzet den Baum des Lebens mitten im Garten / den Baum des Erkenntnis Gutes vñnd Böſes / vñnd geboten / das er nicht dauon Eſſen ſolte / welches Tages er aber dauon eſſe / würde er des Todes ſterben. Vñnd zwar / ſo hat Gt die ſolchen gehorſam darumb dem Menſchen im Paradis auſſerlegt / auſſ das er verſach hette Gt zu dienen / ſintemahl es ſonſt nicht Gottesdienſt iſt / wo es nicht Gt durch ſein Wort befohlen habe / vñnd würde der Menſch ſolchs Gottesdienſts haben genoſſen / wo er ihm treulich gehalten hette. Were alſo dieſer Baum vnſern erſten Eltern nichts anders als ein Tempel geweſen / ſo lange ſie im ſtande der Unſchuld geblieben / darin ſie Gott ihrem Schöpffer gebürliche Reuerenz vñnd ehrerbietung hetten erzeigen vñnd beweifen können / wenn ſie nur ſelber gewolt hetten.

Gen. 2, 16.

Aber durchs Teuffels Neid vñnd Betrug / haben ſie ſolch Gebot gebrochen / vñnd von den Früchten des verbotenen Baumes geſſen / vñnd alſobald auſſ ſich geladen Gottes Zorn vñnd Ungnade / die vermaledeyung des Geſetzes vñnd Ewige Verdammnis / Ja ſolche Zeitliche vñnd Ewige ſtraffe nicht allein auſſ ſich gebracht / ſondern auch auſſ alle Menſchen / Wie ſolches der heilige Apoſtel Paulus bezeuget / da er ſpricht : Durch einen Menſchen iſt die Sünde kommen in die Welt / vñnd der Todt durch die Sünde / vñnd iſt alſo der Todt zu allen Menſchen durchgedrungen / dieweil ſie alle geſündigt haben.

Rom. 5, 12.

In ſolcher groſſen vñnd ſchweren Noth hetten wir nun Ewig ſterben vñnd verderben müſſen / wo ſich nicht Gttes Sohn ober vns erbarmet hette. Daher ſagt der alte Lehrer

Ambro



Christliche

2. Tim. 1, 9.

Gen. 3, 9.

Eph. 2, 4.

Ezech. 33, 11.
2. Pet. 3, 9.
Sap. 2, 23.

Rom. 9, 16.

Rom. 11, 32.

Ambrosius: Plus debeo Iesu meritis tuis, quod redemptus sum, quam operibus tuis, quod creatus sum, Mehr bin ich / O Jesu / verpflichtet deinem Verdienst / das ich erlöset bin / als deinen Wercken / das ich erschaffen bin. Und daraus können nun wol E. I. vernehmen / wie gar freywillig die beruffung Gottes sey / welcher / wie S. Paulus sagt / vns hat Selig gemacht / vnd beruffen mit einem heiligen Ruff / nicht nach vnsern Wercken / sondern nach seinem Fürsatz vnd Gnade / die vns gegeben in Christo Jesu / vor der zeit der Welt. Schawet doch an / Ihr meine Geliebte / vnserer erste Eltern / welche da stunden im Paradis für Gottes Angesicht / wer waren sie doch? Was hatten sie begangen? Waren sie nicht des Ewigen Todes vnd Verdammis schuldig? Ja freylich ganz vnd gar. Aber GOTT der HERR / der da reich ist von Barmherzigkeit / sahe / das sie nach seinem Ebenbild gemacht / vnd vom Teuffel verführet worden / wolte auch nicht ihrer Todt / (Sintemahl Er den Menschen erschaffen / nicht zum verderben / sondern zum Ewigen Leben) Wolt sie auch nicht Ewig von seinem Angesicht verstoßen / sondern aus lauter Güte vnd Barmherzigkeit verheissen / seinen endlichen Beschluß von der Erlösung des Menschlichen Geschlechts durch seinen Sohn zu vollführen / nemlich denselbigen / das die ander Person der Gottheit / dermahl eins in der fülle der zeit / warhafftig vollkommene Menschliche Natur in vereinigung seiner Göttlichen an sich nehme / die Straffe in seinem Fleisch büßete vnd bezahlete / vnd der alten Schlangen Reich zerstörete. Dero wegen wir mit dem lieben Apostel Paulo wol sagen mögen: So ligt es nu nicht an jemandes wollen oder lauffen / sondern an Gottes erbarmen. Und abermal: Gott hats also beschloffen vnter dem Unglauben / auff das er sich aller erbarme.

Hierauff hat nun vnser lieber HERR GOTT / aus lauter Gnad / vnaußsprechlicher Liebe vnd Barmherzigkeit / als-

balo

bald im Paradies nach dem fleghchen Sündenfall unserer ersten Eltern/ ihnen diese fröliche Verheissung gethan: Der Same des Weibes sol der Schlangen den Kopff zustreten: Welche gnedige Verheissung ihnen warhafftig eine Krafft Gottes gewesen ist zur Seligkeit.

Gen. 3, 15.

Rom. 1, 16.

Darnach/ nach der Sündfluth/ hat Gott der HERR dieselbe widerumb ernewert/ vnd sie dem Patriarchen Abraham vnd seinem Samen nach ihm verheissen/ mit diesen Worten: Durch deinen Samen (welcher ist Christus/ wie S. Paulus sagt/) sollen alle Völcker auff Erden gesegnet werden. Solche Verheissung hat Gott nachmals widerholet dem Patriarchen Isaac vnd Jacob. Welcher ist gedachter Erzwater Jacob hernach in seinem Testament ge- weissaget/ aus welchem Stam der Messias solte geboren werden/ nemlich aus dem Stam Juda. Gleichermassen hat der Prophet Nathan verkündigung gethan/ aus welchem Geschlecht vnd Hause Er/ der verheissene Messias solte geboren werden/ als nemlich vom Hause David. Ferner hat Gott durch den Propheten Esaiam öffentlich lassen verkündigen eine gewisse Person/ denn ist gemelter Prophet Weissaget von Christo/ das Er von einer Jungfrawen sol geboren werden. Ja der Prophet Micha hebe viel klärer/ denn vorhin geschehen/ hiervon an zu Weissagen/ vnd bezeichnet einen gewissen Ort. Endlichen so hat der Prophet Daniel eine gewisse Zeit determinirt, in dem er Weissaget/ das siebenzig Jahr- Wochen bestimpt sein/ bis auff die Zukunfft des Messiae. Welche Weissagung er von dem Erzengel Gabriel empfangen. Vnd ist zu wissen/ das derselben eine Woche sieben Jahr in sich begreiffe. Machen demnach solche siebenzig Wochen/ vier hundert vnd neunzig Jahr/ innerhalb der zeit würde der verheissene Messias kommen.

Gen. 12, 3. & 22, 18.

Gal 3, 16.

Gen. 26, 4. & 28, 14.

Gen. 49, 10.

2. Sam. 7, 12.

Esa. 7, 14.

Mich. 5, 2.

Dan 9, 24.

Also hat nun vnser lieber HERR Gott die Verheissung von Christo der Welt Heyland immerdar renoviret,

W

ernewert



Christliche

ernewert vnd widerholet / daraus denn so viel desto mehr seine grosse Liebe vnd Barmherzigkeit gegen das ganze Menschliche Geschlecht gespüret / sein Erkentnis vnd vertrauen in den Herken der Väter vnd anderer Gleubigen erwecket vnd erhalten würde.

Aber wie dem allem / so erscheinet allermeist aus dem Werck der Menschwerdung des Ewigen Sohnes Gottes alle Güte vnd Barmherzigkeit unsers lieben Gottes / darum so wollen wir nun den handel etwas neher vnter Augen gehen / vnd besehen / was Geheimnis vnd Wunder hinder vnd vnter diesem Gnadenwerck seye.

Wann aber erst hierüber das solte mit genommen vnd außgeföhret werden / nemlich Generatio seu natiuitas Christi gemina, die zwische Geburt des Sohnes Gottes / Aeterna die Göttliche oder Ewige; vnd Externa die Zeitliche oder Leibliche: Wo sollen sich da erst Wort? Wo sollen sich da erst Gedancken finden diesen Handel zuerreichen? Menschliches Herz möcht von verwunderung zerschmelzen vnd zergehen. Doch aber so haben wir an diesem einen Vortheil / das Gott von sich zeuget / seine Krafft pflege in den Schwachen mechtig zu sein / vnd er vermöge aus dem Munde der jungen Kinder vnd Seuglingen ihme eine Nocht vnd Lob zuzurichten. In welcher zuversicht vnd vertroöstung wir vns auff den lieben Namen Gottes erheben vnd erwegen / diesem Werck fürzlich nachsinnen / vnd selbiges in aller einfalt nottürffiglich betrachten wollen.

Einmal nun was denn die Göttliche vnd Ewige Geburt des Sohnes Gottes anlanget / so müssen wir nicht in diese Gedancken gerahen / als sey dieselbe Fleischlicher weise / oder auff gewisse zeit geschehen / sondern gewis vnd festiglich glauben / das sie Göttlich vnd Ewig sey. Denn der Ewige Sohn Gottes ist nicht imago non existentium, wie die

Arriani

7. Cor. 12, 9.

Pfal. 8, 3.

Matth. 21, 16.

Weihenachtpredigt.

Arriani reden/sondern ist des Ewigen Vaters gleichewiges
vnd gleichwesendes Ebenbild / Gleicher GDe von Macht/
Ehren vnd Herrlichkeit / denn er spricht: Ego & Pater
unum sumus, Ich vnd der Vater sind eines. Vber
welche Wort der alte Lehrer Augustinus also saget: Quod
Christus dicit unum, liberat te ab Arrianismo, red-
dens te certiozem, quod sit coessentialis & coeter-
nus Patri. Das ist/das der HERR Christus spricht: Ich
vnd der Vater sind eines / dadurch errettet er dich vom Arri-
anischen Schwarm/vnd machet dich gewis/das er eines We-
sens mit GDe dem Vater sey. Ist demnach der Ewige
Sohn Gottes von Ewigkeit her von GDe dem Ewigen
Vater aus seiner Substanz/Natur vnd Wesen gezeuget vnd
geboren/wie geschrieben stehet: Du bist mein Sohn heute/das
ist von Ewigkeit her, hab ich dich gezeuget. Vnd an einem
andern orth spricht die Schrift: Sein Ausgang ist von An-
fang vnd von Ewigkeit her gewesen.

Von dieser Ewigen Geburt des Sohnes Gottes kan
wol gesagt werden: Quis enarrabit, Wer kan dieselbige
aufreden oder aussprechen? Menschliche Vernunft muh
hier ruhen/quippe caecit ratio humana in rebus di-
vinis, Menschliche Vernunft ist star blind in Gottes sachen.
Müssen derhalben mit dem lieben Basilio sagen: Generatio
Christi prima & propria divinitatis ipsius silentio
honoretur, ne dicas quando, nec quæras quomodo,
quia impossibilis est responsio, Das ist/ die Ewige Ge-
burt des Sohnes Gottes soll man mit stille schweigen vberge-
hen vnd ehren / du solt nicht sagen/wenn dieselbige geschchen
sey/du solt nicht forschen / wie es zugangen sey / denn darauff
kan niemand antworten.

Heb. 1, 3.
Ioh. 10, 30.

Augustinus.

Psal. 2, 7.

Esa. 53, 8.

Basilus.
Videatur &
Nazianz. lib.
3. de Theol.

Christliche

Gal. 4, 4.

Rom. 11, 33.

1. Tim. 3, 16.

1. Pet. 1, 12.

Psal. 118, 23.

Eph. 4, 5.
Athanasius.

Ferner vnd nun fürs ander/die Zeitliche vnd Leibliche Geburt betreffend/so predigt vns vor allem hiervon der heilige Apostel Paulus also : Da aber die zeit erfüllet war/sandte Gott seinen Sohn geboren von einem Weibe. Hie hören wir/das vns von einer Geburt geprediget wird. Nun ist es zwar an dem/vnd kan man dessen nicht in abrede sein / das es mit Geburten in der Welt ein eben vnd gar gemeines Werk ist; Aber allhier wird vns geprediget von einer neuen/vnerhörten vnd solchen Geburt / dergleichen in aller Welt vor nie ist gesehen worden / wird auch nimmermehr gesehen werden/nemlich von der Geburt des Ewigen Sohnes Gottes / so geschehen ist in der fülle der zeit/davon zuvor die Propheten verkündigung gethan hatten / wie droben ist angezeigt worden. Ob dieser Geburt müssen alle Creaturen sich billich entsetzen/vnd mit solchen verwunderungs Gedancken heraus brechen vnd ruffen : O Welch eine tieffe des Reichthums / beyde der Weißheit vnd Erkenntnis Gottes : O du grosses Gottseliges Geheimnis/welches auch die Engel gelüftet zu schawen. Was kan doch verborgeners/was kan doch wunderbarer ersdacht werden / als eben dis / das GOTT ist Mensch worden ? Das ist vom HERN geschehen/vnd ist ein Wunder für vnsern Augen. Ja wir verwundern vns billich darüber/vnd singen mit der alten Kirchen :

O admirabile commercium;

Was geschach so wunderlich/

Gottes Sohn vom Himmelreich/

Der ist Mensch geboren.

Denn dieses Kind ist zumal GOTT vnd Mensch in einer ungetrennten Person/vnd sind doch nicht zweene Christus; sondern ein HERN / nicht das die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey; sondern das die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Vnd

Vnd derowegen so bestetigen wir nun in vnserm Glaubens Bekenntnis / das in **CHRISTO** zwo Naturen sein / die Göttliche vnd Menschliche. **GOTT** ist er / aus des Vaters Natur vnd Wesen von Ewigkeit her geboren / sampe dem Vater gleicher Majestet / Ehren vnd Herrligkeit. Mensch ist er / geboren von der Jungfrauen Maria zur bestimpten zeit / gleicher gestalt vnd eigenschafften mit allen Menschen / außgenommen die Sünde. Vnd diese zwo Naturen in **CHRISTO** sind also vereiniget / das sie eine Person machen. Denn der Sohn Gottes / wie die Christliche Kirche singet: *Id quod erat, permansit, & quod non erat, adsumsit,* Was Er war (nemlich **GOTT**) das ist er geblieben / vnd was Er nicht war (als Mensch) das hat er angenommen. Daher sagt man im alten Vers:

Sum quod eram, nec eram quod sum, nunc dicor utrumq;.

Ob aber zwar Gottlose Leute gedencen / der **HEXX** Christus sey also von der Jungfrauen Maria geboren / als wenn ein Comoedien spieler die Person Achillis an sich nehme / vnd widerumb ablege: Dennoch weis die rechte Kirche für gewis / das der Sohn Gottes niemals verlassen habe / auch in Ewigkeit nicht verlassen werde die Menschliche Natur / welche von ihm einmahl aus der Jungfrauen Maria angenommen ist / nach dem Spruch Damasceni: *Λόγος quod semel adsumsit nunquam deseruit.* Von diesem wunderbaren Verbündnis beyder Naturen in Christo / werden wir im Ewigen Leben weitläufftiger vnd zierlicher disputiren können / denn vnser wissen ist stückwerck / sagt **S. Paulus** / vnd vnser Weissagen ist stückwerck / wenn aber kommen wird das vollkommen / so wird das stückwerck auffhören.

Zu diesem Wunder kömpt nun noch ein ander Wunder / nemlich / das eine Jungfraw Mutter wird / vnd Jungfraw bleibet / welches denn wieder die Natur streitet. Aber

Esa. 53, 6.
Ioh. 8, 46.
2. Cor. 5, 21.
1. Pet. 2, 22.
1. Ioh. 3, 5.
Heb. 4, 15.

Damascenus
lib. 4.

1. Cor. 13, 9.



Christliche

Das Christus von einer Jungfrau geboren ist, daran sehen wir die Weissagung / so oben angezogen/erfüllet. Denn das des Messia Mutter werde eine Jungfrau sein / vber vnd wider alle ordnung vnnnd lauff der Natur / ist durch den Geist Gottes in den Propheten verkündiget / daher er dann des Weibes Same genennet wird. Noch deutlicher aber ist dasselbige verkündiget beym Propheten Esai / da **GOTT** der **HEK** von diesem neuen vnd vngewöhnlichen Werck dem Könige Ahas sampt den anwesenden Volck Juda ansagen lest: Ecce Almah. Siehe eine Jungfrau ist Schwanger / vnnnd wird einen Sohn gebahren / denn wird sie heissen Immanuel. Nichts desto weniger bezeuget solches die heilige Geburt des Messia / da ihn seine Mutter eine Jungfrau geboren / den sie nicht von Mannes Samen / sondern von dem Heiligen Geist / durch desselbigen Allmechtigen vberschattung vnnnd Krafft des Höhesten empfangen hat / wie die Kirche singet:

Nicht von Manns Blut noch vom Fleisch /
Allein von dem Heiligen Geist /
Ist Gottes Wort worden ein Mensch /
Vnd blüht ein Frucht Weibes Fleisch.

Der Ort aber / da solch grosse Geheimnis der Gottseligkeit geschehen / ist gewesen Bethlehem / wie der Prophet Micha zuvor geweissaget hatte / dem auch der Evangelist Mattheus zeugnis gibt / nemlich / das solches mit der Weissagung Micha übereinstimme. Es ist aber Bethlehem gewesen ein kleines Städtlein im Stam Juda / etwan anderthalb oder zwo kleine Teutsche Meilen gelegen von Jerusalem / gegen den Mittag / vnnnd heisset auff vnser Teutsch ein Brodthaus. Ist auch vorgezeiten genennet worden Ephrata / welches heist ein fruchtbar Landt. Sie wird auch genennet ein Stadt David / denn sie Davids Vaterland gewesen.

Und

Gen. 3, 15.

Esai. 7, 14.

Luc. 1, 35.

Mich. 5, 2.

Matth. 2.

Gen. 35, 19.

Luc. 2, 4.

1. Sam. 16, 4.

Und was vermeinen wol S. I. was wunders mit dieser Geburt fürgegangen vnd geschehen sey? Es zeugen die Geschichtschreiber / das eben in der Nacht das Christus Geboren zu Engeddi ein Balsams Garten geblühet, vnd zugleich Früchte getragen habe. So schreibet man auch / das zu Rom ein Brunquel sich eröffnet / daraus ein schöner köstlicher Zhl geflossen / so reichlich / das er auch bis in den Fluss Tiber gelaufen. Fernere / so haben müssen eben umb diese Geburts ze alle Oracula durch welche die Teuffel zuvor geredet / vnd den Menschen allerley Weissagung gethan hatten / auff einmal verstummen. Wie denn einer solchen Geschichte gedacht wird. Es hat der Großmechtige Keyser Augustus / dessen in der Histori von der Geburt Christi erwehnet wird / umb diese zeit seine Legatos an das Oraculum Pythij Apollinis abgefertiget / vnd den Warsager Teuffel daselbsten fragen lassen / wer doch nach seinem Tödtlichen abgang Keyser sein würde: Worauff ihm denn solle diese Antwort worden sein:

Me puer Hebræus, diuos Deus ipse gubernans

Cedere sede iubet, tristemq; redire sub
orcum,

Aris ergo dehinc tacitus discedito nostris.

Das ist:

Ein Hebreisch Kind das Göttlich Wort /

Mich hinweg treibt zur Hellen Pfort /

Darumb soltu Izt zichn davon /

Vnd mich forthin vngsrazet lohn.

Eutropius.
Eusebius.
Petrus Dia-
con.

Suidas, Ni-
ceph. lib. 1.
c. 17.

Luc 2, 10.

Christliche

Dieser Ursachen halben / sagt man / solle mehrgedachter Keyser Augustus in Capitolio vnd auff der Keyserburgk einen Altar haben lassen auffrichten / mit dieser Überschrift : Hæc ara est primogeniti Dei. Dieser Altar ist des Erstgebornen Gottes. Es zeugen auch die Historien / daß das Templum pacis, oder Friedens Tempel eben in der Nacht / da Christus zu Bethlehem geboren / solle in einen hauffen gefallen sein / von welchem das Oraculum Delphicum zuvor verkündiget hatte / er würde so lange stehen / donec virgo pareret, bis das eine Jungfraw gebehren werde.

Es haben sich auch sonst noch andere Wunder mehr zugetragen / so wir Kürze halben alhie müssen ansehen lassen / vnd nun ferner vnsern Weg gen Bethlehem anstellen / vnd alda besuchen / in was Armut vnd Elend solches alles zu werck sey gericht worden / das der Sohn Gottes im Stall geboren / in elende Windeln eingewickelt / vnd in eine hartte Krippen gelegt. Zwar dem HERRN Christo hat es an seiner Majestet vnd Herrlichkeit keinen abbruch gethan / ob er sich schon derselben ein zeitlang nach dem Fleisch enteuffert. Vns aber ist solche seine Armut sehr zutreglich / nützlich vnd gut / sintemal wir dadurch seind Ewig Reich worden / Wie vns Sanct. Paulus diese selige Armut / diese seine arme Windelein / vnd diese Krippen erkleret / wenn er an die Corinther also schreibet : Ihr wisset / spricht er / die Gnade vnser HERRN Jesu Christi / das / ob er wol Reich ist / ward er doch arm vmb ewern willen / Auff das ihr durch seine Armut Reich werdet. Derowegen so lasset vns vber dieser Armut / nach der vermahnung Zachariae / frölich sein vnd jauchzen / das dieser Seligmacher Arm vnd Sanftmütig zu vns kömpt / wie sich die Kirche Gottes darüber von Herren tröstet vnd singet :

Bernhardus
Petrus
Comestor.

Humbertus

2. Cor. 8, 9

Zach. 9, 9

Er

Er ist auff Erden kommen arm/
 Das er vnser sich erbarm/
 Vnd in dem Himmel machet reich/
 Vnd seinen lieben Engeln gleich.

Das ist vom HERRN geschehen / vnd ist ein Wunder
 für vnsern Augen.

Pfal. 118, 23.

Wann müssen wol solche grosse Wunder vnd Thaten
 Goettes geschehen sein? Das hat der Euangelist in der be-
 schreibung der Geburt Christi verzeichnet / nemlich zur zeit des
 Großmechtigen Keyfers C. Octavij Augusti im 41. Jahr
 seines Keyserthumbs vnd Regierung / als die Welt gestanden /
 drey tausent neun hundert zwey vnd sechzig Jahr / am 25.
 Decembris / vmb die zeit da Herodes Idumæus ein Heyd
 König war.

Luc. 2, 1.

So erscheinet nun hieraus / das damals zur selbigen zeit das
 Scepter von Juda genzlich vnd zumal weggenommen gewe-
 sen / wie der Patriarch Jacob lange zuvor geweissaget hatte:
 Item / das Christus zur zeit der letzten Monarchey in diese
 Welt geboren / laut der Weissagung Danielis.

Gen. 49, 10.

Dan. 7.

Wann nun endlich von dannen abgeschritten / vnd hierun-
 der betrachtet werden solte / warumb solches alles der Ewige
 GOTT habe geschehen lassen: So wird alle verwunderung
 noch mehr steigen / vnd das wunder noch grösser werden. Die
 ursach aber meldet der Engel: Euch ist der Heyland ge-
 boren; Weiset hiermit in die Weissagung des Propheten
 Esaiæ / der da sagt: Vns ist ein Kind geboren. Sehet
 vnd mercket abermahlen / Ihr meine Geliebten / Welch wunder
 vnd Gnadenwerck dieses sey / so vmb vnsern wegen geschehen /

Luc. 2, 11.

Esa. 9, 6.

Christliche

Pfal. 51, 6.
Ioh. 3, 6.
Eph. 2, 3.

Ose. 13, 14.
1. Cor. 15, 54.
Heb. 2, 14.
1. Ioh. 3, 8.
Pfal. 118, 23.

zu vnserm Ewigen Heil. Denn wir alle, vnserer ersten
Fleischlichen Geburt nach / seind aus sündlichem Samen ge-
zeuget / vnd in Sünden empfangen; Fleisch vom Fleisch
geboren; Kinder des Zorns von Natur; vnd von wegen
der angeborenen Erbsünde vor GOTT in Ewigkeit verdampft
vnd verlohren: Aber weil der Sohn Gottes vmb vnser
willen ein Mensch worden vnd geboren ist / hat vns durch
Krafft seiner unbefleckten Geburt von aller unreinigkeit
Erlöset / vnd mit sich zu vns Menschen gebracht / alles was
Göttliche Güter seind / am meisten aber nach vberwindung
des Sathans / die freyheit; vnd nach außgeleschem Feuer der
Hellen / den Himmel vnd die Ewige Seligkeit. Wolan /
das ist vom HERRN geschehen / vnd ist ein wunder für vns-
sern Augen.

Des sich wundert alle Welt /
GOTT solch Geburt ihm bestellt.

Beschluss.

Also haben wir nun durch Göttliche verleyhung lück-
lich gehandelt / in was Jammer vnd Elend wir Menschen
durch den Erwirigen Sündenfall vnserer ersten Eltern ge-
rahten; Vnd wie vns der Ewige Sohn Gottes durch seine
Heilwertige Geburt davon erlöset hat. Dafür wir ihm
Ewig Lob / Ehr vnd Danck sagen sollen / mit Psalmen /
Lobgesengen vnd schönen Geistlichen Weihnachtliedern / sin-
gen vnd sagen:

Wir dancken dir HERR Jesu Christ /
Das du ein Kind geboren bist /

Vnd

Vnd hast durch dein Heilig Geburt/
Vns auffgethan des Himmels Pfort.

Laudetur Sancta Trinitas,

Deo dicamus gratias.

Für solche Gnadenreiche zeit/

Sei G D E gelobt in Ewigkeit.

Amen / Amen/

Amen.

2. Corinth. 9. 15.

Gott aber sey danck für seine vn-
ausprechliche Gabe.

E N D E.

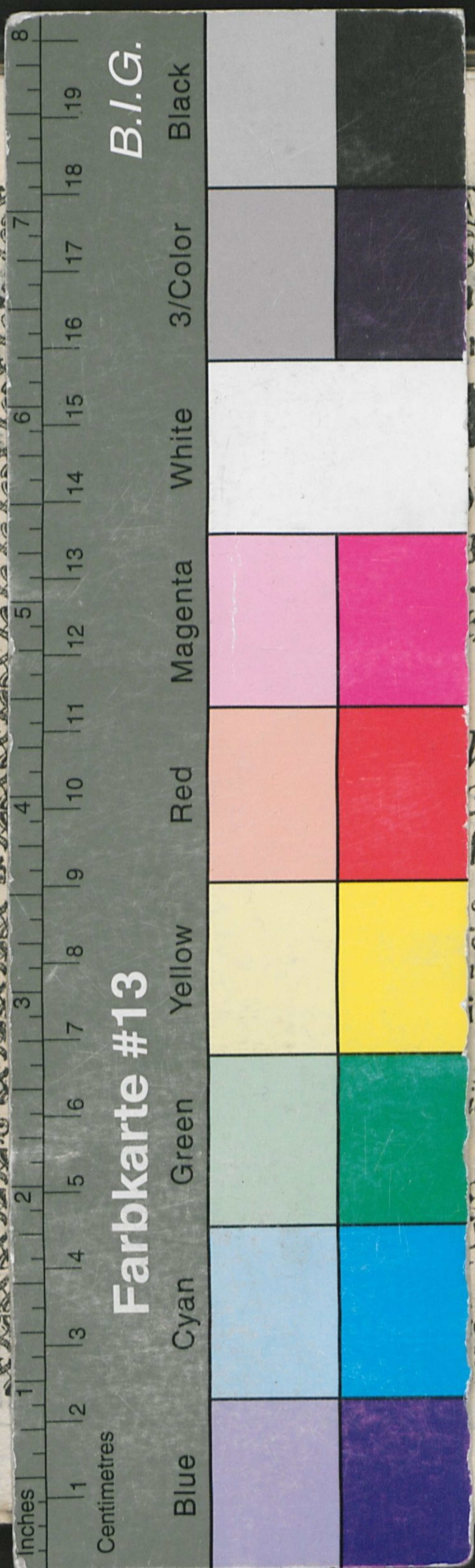


12. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.









nachtpredigt/
m

id grossen

werdung vnd
gen Sohns

herleben am 26.
1606.

V M W E R
CTOREM der
selbst.

erf. 5.
eltige Geheimnis/
m Fleisch.
ienti.

prave, molares,
ilaniato sonos.

g durch Salomon
Im Jahr /
In terra. (F=2607)

